

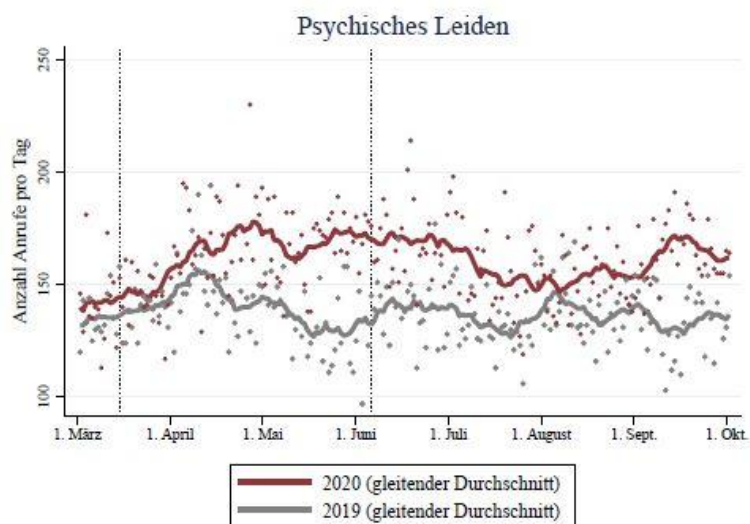
Medienmitteilung zum 10. Oktober 2020 – Internationaler Tag der Psychischen Gesundheit

Die Pandemie hat Auswirkungen auf die psychische Gesundheit: Tel 143 stellt seine Daten der KOF Konjunkturforschungsstelle zur Verfügung

Die Dargebotene Hand hat im Verlauf der ersten Pandemie-Welle bei den Telefongesprächen das Thema 'Psychisches Leiden' fast 40'000 mal erfasst. Dies entspricht gegenüber 2019 einer Zunahme von gut 9%. Auch die Auswertungen der Science Task Force des Bundesrates legen nahe, dass die Pandemie die psychische Gesundheit beeinflusst. Das Thema Mental Health erhält durch die weltumspannende Krise einen neuen Stellenwert. Um den Entscheidungsträgern in Wirtschaft und Politik Hinweise zur psychischen Verfassung der Bevölkerung liefern zu können, haben Tel 143 und die KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich eine Kollaboration etabliert. Diese hat zum Ziel, die Forschung zu den Wechselwirkungen zwischen den Bereichen Mental Health und Konjunktur zu fördern.

Die Pandemie hat Auswirkungen auf die psychische Gesundheit

Vom 1. März bis zum 31. August 2020 wurden bei Tel 143 schweizweit 39'090 Gespräche geführt, in welchen Menschen ihr psychisches Leiden zum Ausdruck gebracht haben. Dies entspricht gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode einer Zunahme um gut 9%. Auch die tagesgenauen Auswertungen der Science Task Force des Bundesrates zu Daten von acht Regionalstellen deuten darauf hin, dass die Pandemie für die psychische Gesundheit nicht ohne Folgen bleibt. Es ist zu befürchten, dass die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie den Druck auf die psychische Gesundheit in den nächsten Monaten erhöhen.

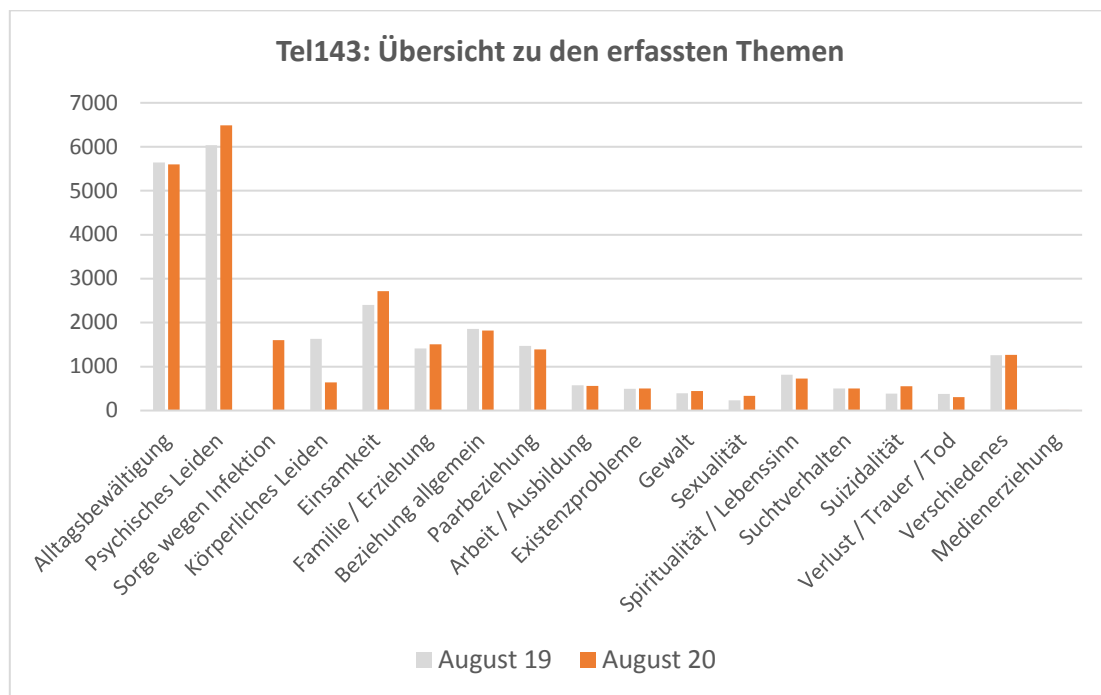


Quelle: Prof. Marius Brühlhart und Team, Universität Lausanne

An dieser Stelle soll darum allen gesagt werden: Tel 143 ist für alle da, wie auch immer ihr Leiden oder ihre Sorgen aussehen. Anonymität und Vertraulichkeit werden in jedem Fall eingehalten. Ein empathisches Gespräch kann lindernd wirken und Leben retten!

Tel 143 und die KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich etablieren eine Kollaboration

Die Dargebotene Hand ist Betreiberin der nationalen Notrufnummer Tel 143 und steht Menschen in schwieriger Lebenslage per Telefon, Mail oder Chat bei. Hilfesuchende sind potentiell alle Einwohnerinnen und Einwohner der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein, die eine der Landessprachen sprechen. Nach jedem Anruf werden in einer einfachen Statistik grobe Angaben zum Gespräch erfasst; im Wesentlichen sind dies die Altersgruppe, das Geschlecht und 1 bis max. 3 der thematisierten Sorgen. Diese anonymen Daten sind zwar nicht repräsentativ, zeichnen jedoch aufgrund des grossen Leidensdrucks, den es braucht, um bei Tel 143 anzurufen, sowie aufgrund der hohen Anrufrufen, ein unverfälschtes Bild der nationalen Stimmungslage.



Das KOF Institut der ETH Zürich hat zum Ziel, der Öffentlichkeit fundierte Informationen aus den Bereichen der Wirtschafts- und Konjunkturforschung zu liefern. Aus einem umfassenden Datenpool der KOF werden eine Vielzahl Indikatoren zur Konjunkturbeobachtung generiert, die ein Stimmungsbild der Schweizer Wirtschaft widerspiegeln. Im kommenden Jahr soll ausgelotet werden, inwiefern die Tel 143-Daten der KOF als weiterer Datenpool dienen können. Weiter werden die Daten der Dargebotenen Hand dem Bundesamt für Gesundheit für einen Bericht zur Psychischen Gesundheit in der Schweiz zur Verfügung gestellt. Tel 143 hofft, im Rahmen dieser Kollaborationen zu einer verbesserten Datengrundlage beizutragen, damit das Thema Psychische Gesundheit politisch mehr Gewicht erhält.

Nützliche Links

- www.reden-kann-retten.ch – Die Suizidpräventionskampagne von Bund und Kantonen
- www.wie-gehts-dir.ch – Die Kampagne für alle, die lernen möchten, über Gefühle zu sprechen
- www.dureschnufe.ch – Eine Plattform mit Anlaufstellen und Tipps zur psychischen Gesundheit
- www.hol-dir-hilfe.ch – Die Herbstkampagne von psy.ch Bern und der Tel 143-Regionalstelle Bern

Weitere Informationen

Klaus Rütschi, Vize-Präsident des Verbands Tel 143 – Die Dargebotene Hand
079 233 55 63 oder klaus.ruetschi@143.ch

Tel 143 – auch in der Pandemie für alle da

Die Dargebotene Hand ist eine politisch und konfessionell unabhängige und neutrale, Zewo-zertifizierte Non-profit-Organisation, die sich zu 40% aus institutionellen Beiträgen und zu 60% aus Spenden finanziert. Für alle Menschen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein ist Tel 143 eine niederschwellige Anlaufstelle für emotionale Erste Hilfe.

In 12 Regionalstellen sind rund 670 gut ausgebildete und professionell betreute Freiwillige am Werk. Das Angebot ist kostenlos, anonym und rund um die Uhr präsent. Es kann per Telefon, E-Mail oder Chat Hilfe gesucht werden - am einfachsten ist der Einstieg über www.143.ch.